

# Derby in der Oberliga fällt weg

**Tennis** Die Männer des TEV Fellbach und des TV Oeffingen sind zwar in einer Spielklasse, nicht aber in einer Gruppe. *Von Thomas Rennet*

---

Es war das Spiel der Saison auf rotem Ziegelmehl: Am 17. Juni 2018 trafen die vierbesten Tennisspieler des TEV Fellbach und des TV Oeffingen im Ligageschehen aufeinander – erstmals nach fast 16 Jahren. Dem Aufsteiger aus Oeffingen gelang an jenem Juni-Tag ein überraschender 5:4-Erfolg beim größeren Nachbarn an der Kienbachstraße. Dem knisternen Stadtderby ließen beide Teams im weiteren Verlauf der Runde genügend Siege folgen, um am Ende anderen den Abstieg zuzuweisen: Die TG Ebingen, der SSV Ulm und der TC Bad Friedrichshall mussten den Weg nach unten antreten. Der TEV Fellbach und der TV Oeffingen sind auch in diesem Jahr in der Oberliga zu finden, ein neuerlicher Derby-Termin allerdings wird sich im Spielplan nicht finden lassen.

Die Oberliga wird beim Württembergischen Tennis-Bund (WTB) in zwei Gruppen mit jeweils acht Mannschaften unterteilt. Alle sind sozusagen in einem Lostopf; Glücksache, wer dann gegen wen anzutreten hat. Im ungeschickten Fall trennt der WTB auf diese Weise Vereine einer Stadt, verhindert so Begegnungen, die mehr Reiz und Resonanz versprechen. Der TV Oeffingen wird sich nun von Mai an mit dem TC Ehingen, dem Cannstatter TC, dem TC Schorndorf, den Sportfreunden Schwendi, dem TC BW Vaihingen-Rohr, dem TC Freiberg und dem TC Kirchheim messen. Der TEV Fellbach plant derweil Verabredungen mit der STG Gerokruhe, dem TC Hechingen, dem TC Tübingen, dem TC Metzingen, dem TC Winnenden, dem VfL Sindelfingen und dem TEC Waldau II.

Uwe Schröter, der Sportwart des TEV Fellbach, ist einigermaßen fassungslos: „So ein Derby mit attraktiven und spannenden Spielen ist doch das Salz in der Suppe.“ Der Tennissport in Württemberg braucht das offenbar nicht. Die Beteiligten kennen den Vorgang ja schon aus der Vergangenheit: Bereits in den Jahren 2009 und 2011 durften die besten Tennisspieler Fellbachs zum Verdruss ihrer Verantwortlichen nicht gegeneinander antreten. Zweimal hätten sich die Schlagmänner des TV Oeffingen und des TEV Fellbach in der Verbandsliga begegnen können. „Der WTB ist anscheinend nicht interessiert“, sagte damals Peter Seibold, Uwe Schröters Vorgänger, jetzt zweiter Vorsitzender beim TEV. Er hatte zu jener Zeit bei der Mannschaftsmeldung den Derby-Vermerk schriftlich hinterlegt. Die Reaktion des Verbands: keine Reaktion. Die Zuständigen beim WTB verwiesen nach Anfrage auf die übliche Herangehensweise („Ein automatisierter Prozess“). Chancen vertan – auf das Spiel der Saison.